

Ort	Radio Aktiv
Zeit	Di, 12.11.2024, 18.35 h – 20.20 h
Teilnehmer	12
Protokoll	Andreas Hausotter

TOP	Thema	Termin	verantwortlich
	<p>Begrüßung</p> <p>Rainer begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führt durch die Sitzung.</p>		
1	<p>Zwischenstand zum Projekt „Belebung der Hamelner Innenstadt“</p> <p>Andreas berichtet: Das Projektteam der Hochschule Hannover präsentierte am 11.11. im Sitzungssaal des Rathauses die Zwischenergebnisse vor dem gleichen Teilnehmerkreis wie zum Kickoff am 29.09. Die Initiative wurde durch Karsten, Andreas, Rainer und Reinhard vertreten.</p> <p>Erste Ergebnisse aus den Befragungen, die allerdings aufgrund des zu geringen Stichprobenumfangs noch nicht belastbar sind, weisen in eine bestimmte Richtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anteil der wöchentlichen Gesamtausgaben nach Verkehrsmittel ergibt sich wie folgt: PKW 18%, zu Fuß 56%, mit dem Rad 13% oder dem ÖPNV 13%. • Deutliche Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung des Einzelhandels zum Mobilitätsverhalten und dem angegebenen Mobilitätsverhalten der Kundinnen und Kunden¹. <p>Die in der anschließenden Diskussion aufgeworfenen Fragen und Kritikpunkte werden die Studierenden im folgenden berücksichtigen, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Befragungen sollen alle 1a/1b-Lagen (Fußgängerzone und angrenzende Einkaufsstrassen) einschließen. • Die Befragungen der Besucherinnen und Besucher sollen an unterschiedlichen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen. Der Stichprobenumfang muss deutlich angehoben werden (mind. 300). • Push-² und Pull-Maßnahmen³ beeinflussen die Verkehrsmittelwahl 		

¹PKW: Nach Wahrnehmung des Einzelhandels 48% – laut Befragung 18%. Zu Fuß: Nach Wahrnehmung des Einzelhandels 15% – laut Befragung 42%

²Push-Maßnahmen sollen Bürger*innen sollen die Anreise mit dem eigenen PKW erschweren und damit indirekt zum Umstieg auf umweltfreundliche Alternativen – vorzugsweise dem Rad – anregen. Hierzu zählen verkehrsberuhigende Maßnahmen, die eine Reduzierung des bewegten und ruhenden MIV bewirken und damit zu einer besseren Aufenthaltsqualität in der Innenstadt beitragen (s. Diskussion am 11.11. und Vorschläge der Initiative).

- Papenstraße / Studentenstraße: Poller auf der Höhe der Pfortmühle
- Baustraße: Sperrung für MIV, ausgenommen Lieferverkehr, Anwohner*innen, sonstige Berechtig
- Kopmannshof: Sperrung für MIV, ausgenommen Lieferverkehr, Anwohner*innen, sonstige Berechtig, Nutzung des Parkhauses P4 nur für Anwohner*innen und Radfahrende.

³Pull-Maßnahmen sollen Bürger*innen, die mit dem eigenen PKW anreisen, zu einem Wechsel des Verkehrsmittels –

	<p>von Besucherinnen und Besuchern. Entsprechende Fragen sollen in den Fragebogen aufgenommen werden („Was wäre wenn ...“).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laut OB Griese sind (größere) bauliche Veränderungen in der Fußgängerzone, die die Attraktivität steigern und die Aufenthaltsqualität verbessern aufgrund von Förderrichtlinien kaum umsetzbar. 		
2	<p>Bearbeitung der drei priorisierten Themen- und Arbeitsschwerpunkte</p> <p>Zwei der drei Top-Themen – „Südstadt / Kaiserstraße“ und „Brücken und Wälle“ – werden in einem Brainstorming-Prozess in spontan zusammen gestellten Arbeitsgruppen behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Südstadt / Kaiserstraße“ (Koordinator: Robert): Die Gruppe diskutiert u.a. die kritischen Punkte wie Kaiserstraße, Kreuzung Ohsener Straße / Hafenerstraße, Berliner Platz und die Brückensanierung. Robert fasst die Ergebnisse zusammen (s. Anlage 1 Brainstorming Südstadt / Kaiserstraße). • „Brücken und Wälle“ (Koordinator: Rainer): Betrachtet werden die beiden Weserbrücken, der Ostertorwall, der Kastanienwall und der Thiewall sowie die kritischen Kreuzungen (Mühlenstraße / Ostertorwall, Deisteralle / Kastanienwall, Erichstraße / Thiewall /Kastanienwall. Rainer fasst die Ergebnisse in einer Gegenüberstellung von Chancen und Herausforderungen zusammen (s. Anlage 2 Brainstorming Brücken und Wälle). • „164er Ring / Scharnhorststraße“: Die Oststadtgruppe hat sich in früheren Sitzungen bereits auf die nächsten Schritte geeinigt. Es wird danach die Abkürzung Gartenstraße → Steigerturm → Gröninger Straße → Falkestraße ins Zentrum gerückt. Für den 22.01.2025 soll zu einer Bürgerversammlung eingeladen werden. Des weiteren wird das Gespräch mit der Elithera-Geschäftsführung gesucht, die eine Unterschriftenliste ausgelegt hat. Kundinnen und Kunden können sich darüber gegen unsere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Quartier aussprechen. 		
3	<p>Webseitenanalyse</p> <p>... wird vertagt und auf die TO des nächsten Plenums gesetzt.</p>	26.11.	Andreas

vorzugsweise dem Rad – anregen. Hierzu zählen (s. Diskussion am 11.11.):

- Fahrradbügel vor den Geschäften
- (Teilweise) Umwidmung des Parkhauses P4 „Kopmannshof“ zur Fahrradparkhaus.